



## **09.Juni 2010 Besuch der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig**

### **Die Deutsche Nationalbibliothek im Überblick**

Die Deutsche Nationalbibliothek ist die zentrale Archivbibliothek und das nationalbibliografische Zentrum der Bundesrepublik Deutschland. Sie hat die für Deutschland einzigartige Aufgabe, lückenlos alle deutschen und deutschsprachigen Publikationen ab 1913, im Ausland erscheinende Germanica und Übersetzungen deutschsprachiger Werke sowie die zwischen 1933 und 1945 erschienenen Werke deutschsprachiger Emigranten zu sammeln, dauerhaft zu archivieren, umfassend zu dokumentieren und bibliografisch zu verzeichnen sowie der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Im nationalen und internationalen Rahmen pflegt die Deutsche Nationalbibliothek kooperative Außenbeziehungen. So ist sie unter anderem federführender Partner in der deutschen Regelwerks- und Normierungsarbeit sowie maßgeblich an der Entwicklung internationaler Standards beteiligt.

Die Deutsche Nationalbibliothek hat mehrere Vorgängereinrichtungen: 1912 wurde die Deutsche Bücherei mit Sitz in Leipzig gegründet, 1947 die Deutsche Bibliothek Frankfurt am Main. Das 1970 gegründete Deutsche Musikarchiv Berlin ist dem Standort Leipzig als Abteilung zugeordnet und wird mit Fertigstellung des 4. Erweiterungsbaus nach Leipzig umziehen.

Mit der Wiedervereinigung Deutschlands wurden diese Einrichtungen zu der Gesamtinstitution "Die Deutsche Bibliothek" vereinigt, die 2006 einen erweiterten gesetzlichen Auftrag und einen neuen Namen erhielt: Deutsche Nationalbibliothek.

Archivierung und Benutzung erfolgen an allen Standorten nach denselben Regeln; die Literaturbearbeitung geschieht strikt arbeitsteilig. Durch dieses Konzept werden an jedem Standort eine komplette Sammlung und ein optimaler Service angeboten.

Jedem Standort wurden darüber hinaus Schwerpunktfunktionen übertragen. Am traditionsreichen Standort Leipzig befinden sich das Deutsche Buch- und Schriftmuseum, die Sammlung Exil-Literatur 1933 - 1945 und die Anne-Frank-Shoah-Bibliothek.

Der Frankfurter Standort der Deutschen Nationalbibliothek ist für die Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnik zuständig; dazu gehören auch Aufbau und Führung der zentralen Datenbank. Sie übernimmt Produktion, Marketing und Vertrieb der nationalbibliografischen Dienstleistungen. Außerdem ist in Frankfurt das Deutsche Exilarchiv 1933 - 1945 angesiedelt.

Das Deutsche Musikarchiv ist für die Bearbeitung und bibliografische Verzeichnung der Musikalien und Musiktonträger verantwortlich.

Der Gesamtbestand der Deutschen Nationalbibliothek beläuft sich Ende 2008 auf rund 24,7 Millionen Einheiten.

Gegenwärtig, bis voraussichtlich Ende 2010, wird an einer baulichen Erweiterung der Nationalbibliothek in Leipzig gearbeitet. Der Erweiterungsbauteil ist ein architektonisch eigenständiger, frei geformter Gebäudeteil, der am Westgiebel des von 1914 bis 1916 errichteten Bibliotheksgebäudes der Deutschen Nationalbibliothek anschließt und eine Anbindung an den Bücherturm erhält.



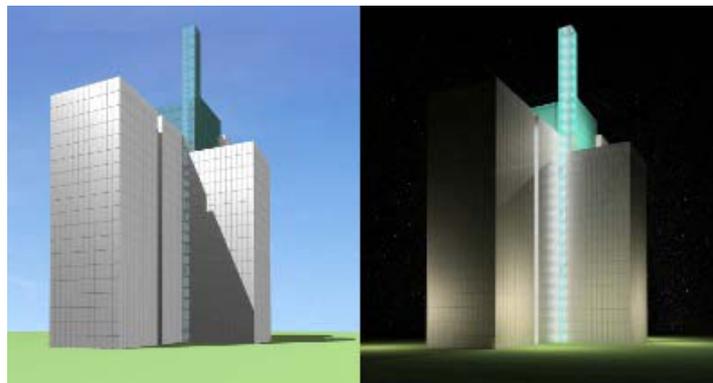
Neben der Realisierung des 4. Erweiterungsbaus ist eine Fassadenerneuerung des Bücherturmes vorgesehen. Als Teil der Hochhausstruktur der Achse der "Straße des 18. Oktober" wird der Bücherturm in seiner städtebaulichen Bedeutung aufgewertet. Die Turmsegmente werden mit großformatigen hinterlüfteten Plattenelementen verkleidet. Zur vertikalen Betonung der Segmente werden die Fugen im Bereich der Balkone mit Metallgewebe geschlossen und vertikal hinterleuchtet.

Auf rund 14.000 m<sup>2</sup> neuer Fläche kommen dem Erweiterungsbau der Deutschen Nationalbibliothek drei Aufgaben zu:

Das Deutsche Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek erhält attraktive Museumsräume. Die Konzeption verbindet die Anforderungen zum Bestandsschutz der empfindlichen Materialien mit dem Wunsch nach optimalen Präsentationsmöglichkeiten für die Dauerausstellung und Wechsellausstellungen. Durch einen eigenen Eingang am Deutschen Platz werden Besucher und Passanten direkt angesprochen. Der Lesesaal des Deutschen Buch- und Schriftmuseums wird mit 20 Leseplätzen ausgestattet.

Eine wesentliche Bereicherung für die Musikkultur in Leipzig wird der Umzug des Deutschen Musikarchivs der Deutschen Nationalbibliothek von Berlin nach Leipzig sein. Es erhält im Rahmen der Umbau- und Erweiterungsarbeiten neben Funktionsräumen einen speziellen, neu erbauten Musiklesesaal mit 20 Arbeitsplätzen in einem der bestehenden Innenhöfe. Für das Deutsche Musikarchiv werden außerdem ein Tonstudio für die Bearbeitung der Tonträger und eine Abhörkabine eingerichtet.

Den größten Teil der Fläche des Erweiterungsbaus nehmen die Magazine ein. Mit ihnen werden beste konservatorische Bedingungen für die Erfüllung des gesetzlichen Auftrags der Deutschen Nationalbibliothek zur dauerhaften Archivierung der Bestände geschaffen. Es entstehen insgesamt 24 000 m neue Bücherregale mit 135 000 laufenden Metern Regalböden.



Das Interesse an einer Führung in der Deutschen Nationalbibliothek war erfreulicherweise so groß, dass zu den geplanten 2 Gruppen um 10.00 Uhr und 11.00 Uhr , eine dritte Führung um 13.00 Uhr vereinbart werden musste. Die Erläuterungen von fachkundigen Bibliothekaren mit Einblicken in wesentliche Lesesäle fanden bei den 52 Teilnehmern solches Interesse, dass die vorgesehene Besuchsdauer in allen drei Gruppen deutlich über die eingeplanten 60 Minuten hinaus ausgedehnt werden konnten.

A.L.